

[5038.] Martin Luther im Tode, nach Lukas Kranach.

So eben erhalte ich die ersten vollendeten Exemplare von:

Martin Luther im Tode.

Nach dem Originalgemälde seines Freundes
Lukas Kranach

in Stahl gestochen von Eduard Schuler.

(Randzeichnung von S. Sellner.)

Mit begleitendem Texte

von

Ernst Sartorius,

Dr. der Theologie u. Generalsuperintendenten zu Königsberg in Pr.

Groß Folio, auf feinstes Colombier Papier gedruckt.

S u m m s c h l a g.

Subscriptionspreis für das Ganze:

1 fl. 8 fl. — 2 fl. 15 fr. ord., auf chines. Papier 1 fl. 16 fl.
— 2 fl. 42 fr. ord.,

und die Versendung wird in einigen Tagen Statt finden können. Wenn ich schon in meiner vorläufigen Ankündigung durch Circulair — neben dem großen Werthe und der Wichtigkeit des Originalbildes — die Leistung des Künstlers Hrn. Eduard Schuler als in hohem Grade gelungen und ausgezeichnet hervorheben konnte, so darf ich das Bildniß nun, da es vollendet vorliegt, mit voller Ueberzeugung das schönste und ausdrucksvollste nennen, das bis jetzt von dem sel. Reformator erschienen ist. Die gewichtigen und eindringlichen Worte des Herrn Dr. Sartorius in der Textbegleitung bilden den wünschenswerthesten Commentar dazu, und der Eindruck des Ganzen wird sicher allen Erwartungen Genüge leisten, auch am besten dem erfreulichen Vertrauen begegnen, welches sich überallher, namentlich durch so viele Vorausbestellungen, für die Unternehmung ausgesprochen hat. Ich bitte freundlich um Ihre fortgesetzte recht eifrige Verwendung — besonders für die bevorstehende Festzeit dürfte nicht leicht ein würdigeres Geschenk zu finden sein — und wiederhole, daß ich **das siebente Expl. frei** gebe und von allen **in der Ostermesse 1838 bezahlten 43 % Rabatt** bewillige. Fernere Exemplare à cond., Subscriptionslisten und besondere Anzeigen stehen gern zu Diensten, wo ich auf entsprechenden Absatz rechnen darf.

Stuttgart, am 31. Octbr. 1837.

S. G. Liesching.

[5039.]

Carlsruhe, 20. Oct. 1837.

P. P.

Von

**J. V. Hebel's sämtlichen Werken in
8 Bänden,**

die ihrem durchaus populären und allgemein interessanten Inhalte nach nicht allein dem feingebildeten und sehr wohlhabenden Publikum, sondern auch dem schlichten Bürger zur Hand kommen sollen, haben wir uns entschlossen, eine Ausgabe unter Bedingungen zu veranstalten, welche deren Anschaffung auch minderbegüterten Käufern möglich macht.

Wir berechnen Ihnen nämlich:

1. Hebels sämtliche Werke, complett, in 8 Bdn. elegant broschirt; mit 6 fl. rhein. — 4 fl. sächs.
2. Dieselben in 8 monatlichen Lieferungen, jede einen ganzen Band umfassend, elegant broschirt mit 45 fr. rhein. — 12 fl. sächs.

Jedem Besteller bleibt es überlassen, zu bestimmen, ob er die Werke sogleich complett in 8 Bänden oder nach und nach in 8 monatlichen Lieferungen beziehen will.

Die Vortheile, welche wir Ihnen dabei gewähren können, sind:

33 1/2 % Rabatt von den bezeichneten Preisen; sodann auf 10 Exemplare 1 frei.

Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Ihnen unter solchen Bedingungen nicht schwer fallen wird, einigen Absatz für die Werke des gefeierten allemannischen Sängers zu erzielen, erlauben wir uns, Ihre gefällige Verwendung dafür in Anspruch zu nehmen, deren Resultat sich gewiß nicht ungünstig für Sie herausstellen wird.

Da diese Ausgabe von Hebels Werken nicht allgemein versandt wird, ersuchen wir Sie, Ihren Bedarf auf Zettel recht bald zu verlangen.

Mit Hochachtung empfehlen uns

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

[5040.] Der „Gesellschafter“ von F. W. Gubitz

(Der Herausgeber ist besonders auch durch seine gemüthlichen und heitern „Erzählungen“ und durch seinen „Volks-Kalender“ rühmlich bekannt) gilt längst als die beliebteste der von Berlin ausgehenden Zeitschriften. Er erscheint wöchentlich in fünf Blättern, zuweilen mit ernstlichen und scherzhaften Bildern, kostet im Jahrgange 8 fl. und kann jedem Journal-Abonnenten von jeder soliden Buchhandlung empfohlen werden.

Berlin.

Vereins-Buchhandlung.

[5041.] Handlungen, welche zur Festzeit Absatz von den in meinem Verlag erschienenen Jugend- und Unterhaltungsschriften zu machen Hoffnung haben, belieben davon von Herrn Barth à c. zu verlangen (von den süddeutschen Herren Kollegen erbitte baldigst die Zettel über Frankfurt).

J. Engelmann in Heidelberg.

[5042.] Musée français et British Museum.

Um mit dem nächsten Jahre auch den neuen Jahrgang unsers Musée français anfangen zu können, damit so die Quartale der Zeitschrift mit denen der Zeitrechnung in Uebereinstimmung kommen, haben wir uns entschlossen, vom zweiten Jahrgang nur 3 Quartale zu liefern und solchen mit No. 40 zu beschließen. Es wird sonach dieser Jahrgang bald complet in Ihren Händen sein, und wir sind jetzt schon im Stande, complete Exemplare, elegant broschirt wie der erste Jahrgang, davon zu verschicken. In der Ueberzeugung, daß viele Besitzer des ersten Jahrganges, die den zweiten aufbestellten, auch diesen zweiten Jahrgang nehmen werden, wenn er ihnen complet geboten wird, werden wir diesen zweiten Jahrgang wieder à Cond. auf Rechnung 1838 versenden, jedoch nur da, wo er verlangt wird. Sie wollen uns daher Ihren muthmaßlichen Bedarf angeben, mit Berücksichtigung Ihrer Abnehmer des ersten Jahrgangs, von denen, wie gesagt, die meisten auch diesen zweiten als Fortsetzung nehmen werden.

Eben so ist jetzt auch der erste Jahrgang des British Museum fertig und steht gleichfalls à Cond. auf neue Rechnung zu Diensten. Beide eignen sich zu Weihnachtsgeschenken und werden von uns als solche auch in öffentlichen Blättern angekündigt werden.